

Klausur WS 09/10
Arbeits- und Sozialmedizin » Vorlesungstestat

Frage 1

Es ging um das anforderungs-handlungsspielraum-aner kennungs Modell und man sollte überlegen wie es bei einem jungen Assisten zarzt ist: (1 Antwort richtig)

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) Anforderungen niedrig
- (B) Control unwichtig
- (C) Support unwichtig
- (D) Anforderungen hoch
- (E) Control hoch

Frage 2

Ein Automobilhersteller baut ein neues Werk. Wer ist für die Einhaltung des Arbeitsschutzes bei den neu entstehenden Arbeitsplätzen verantwortlich?

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) Der Bauingenieur
- (B) Der Betriebsarzt
- (C) Der Werksleiter in Vertretung für das Unternehmen
- (D) Der Betriebsrat
- (E) Die Fachkraft für Arbeitssicherheit

Frage 3

Welche Aussage zum chronisch-toxischen Kontaktekzem ist falsch?

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) Trockenheit und Schuppung der Haut können Symptome sein.
- (B) Es handelt sich um die häufigste beruflich verursachte Hauterkrankung.
- (C) Eine wirksame Prävention ist nicht möglich.
- (D) Beim Bestehen kommt es leichter zu einer Sensibilisierung gegenüber Allergenen.
- (E) Es kann durch Einwirkung von nur schwach hautschädigenden Substanzen entstehen.

Frage 4

Was ist Voraussetzung für das Einrichten eines Krebsregisters in der BRD (sinngemäß)?

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) Ein Beschluss des gemeinsamen Bundesausschusses
- (B) Verordnung des Bundesgesundheitsministeriums
- (C) Gesetze der jeweiligen Bundesländer
- (D) Krankenkassen

Frage 5

90 jähriger Opi, schwer pflegebedürftig Stufe 3 wird daheim gepflegt von Tochter; braucht Treppenlifter. Wer zahlt den Lifter?

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) Pflegeversicherung
- (B) Rentenversicherung
- (C) Krankenversicherung
- (D) Sozialamt
- (E) Er selber/Angehörige

Frage 6

Was leistet die Pflegeversicherung nicht?

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) Pflegehilfsmittel
- (B) Pflegekurse für Angehörige
- (C) Übernahme von Sozialleistungen für diejenigen die den Kranken pflegen
- (D) Leistung zu hauswirtschaftlicher Unterstützung

Frage 7

Wer hat keine Chance berufsbedingte Knieprobleme zu bekommen?

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) Wettkampfschwimmer
- (B) Fliesenleger
- (C) Maurer
- (D) Zugangrierer (?)

Frage 8

Klein Lisa war gestern im Schwimmbad mit Schule, hat heute Ohrenweh. Jetzt mit Mama beim Kinderarzt. Wer zahlt die Behandlung/Arzt konsultation?

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) GKV
- (B) BG der Schule
- (C) Unfallversicherung des Schwimmbades
- (D) Die Eltern
- (E) Privathaftpflicht des Lehrers

Frage 9

Lärm im Betrieb überschreitet 85dB. Was ist falsch?

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) Unterweisungsprogramm für Beschäftigt machen
- (B) Kennzeichnen der Lärmbereiche
- (C) Beschaffung lärmgeminderter Geräte hat niedrigste Priorität
- (D) Ohrenstöpsel/schutz zur Verfügung stellen
- (E) Pflichtuntersuchung für die Arbeitenden

Klausur WS 09/10
Arbeits- und Sozialmedizin » Vorlesungstestat

Frage 10

)Risiko Nadelstichverletzungen bei verwenden normaler Nadeln: Im Sinne der Hierarchie der Schutzmaßnahmen: Was muss man als erstes tun um Risiko zu senken?

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) Blutabnehmpläne erstellen
- (B) Sichere Instrumente mit Stichschutz einführen
- (C) Nur PJler sollen abnehmen
- (D) Recapping
- (E) 3 Handschuhe übereinander anziehen

Frage 11

Ärztin wird beauftragt ein Gutachten zu erstellen. Es ging um einen Medikamentenmissbrauch. Nach welchen Kriterien soll sie nicht entscheiden?

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) Nach ihrem Gewissen
- (B) Nach Interessen ihrer Arbeitsgruppe

Frage 12

Für den AGW und den BGW gilt nicht:

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) Der AGW gibt die Konzentration eines Stoffes am Arbeitsplatz an, bei der im Allgemeinen keine gesundheitliche Beeinträchtigung der Beschäftigten zu erwarten ist
- (B) Der BGW wird meistens im Urin und Blut gemessen
- (C) Der BGW ist toxikologisch-arbeitsmedizinisch aufgebaut (?)
- (D) Es existieren für alle Arbeitsplätze AGW's

Frage 13

Zusammenhang zwischen sozialer Ungleichheit und sozialer Gesundheit (nach dem Erklärungsmodell von Mielck). Was spielt mit rein:

- 1) Berufliche Belastung
- 2) Bewältigungsressourcen
- 3) Gesundheitliche Vorsorge
- 4) Bildung
- 5) Persönliches Konsumverhalten

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) 1+2
- (B) 1+2+3
- (C) 1+2+3+4
- (D) 1+2+3+5
- (E) Alle

Frage 14

Was trifft zu auf AU-Tage und AU-Fälle?

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) Ältere haben deutlich mehr AU-Fälle als Jüngere
- (B) Ältere haben mehr AU-Tage pro AU-Fall als Jüngere
- (C) Ältere haben mehr AU-Fälle wegen Verletzungen
- (D) Jüngere haben mehr AU-Fälle wegen Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- (E) Ältere haben mehr AU-Fälle wegen Atemwegserkrankungen

Frage 15

Ein 50-jähriger Landwirt verspürt beim Betreten des Kuhstalls oder Kontakt mit den Tieren plötzlich auftretende Atemnot, juckende und tränende Augen sowie neuerdings auch Husten. Was müssen Sie als hinzugezogener Arzt unmittelbar einleiten?

Eine Antwort ist auszuwählen!

- (A) Eine BK-Anzeige
- (B) Eine Umstellung auf Schweinezucht
- (C) Eine Expositionskaenz
- (D) Einen Test auf Rinderhaar-Sensibilisierung
- (E) Eine Anmeldung zur beruflichen Reha